

«Dieser Vorschlag sollte aufgenommen werden»

Reaktionen der Leserinnen und Leser auf die Idee von Leodegar Huber (Ausgabe Freitag, 17. März)

Vergangenen Freitag präsentierte der «Freiämter» Leodegar Hubers Idee einer Überbauung beim Bahnhof mit Gemeindeverwaltung, Busterminal und neuen Unterführungen. Diverse Leser haben sich dazu geäußert.

Zu dieser grossartigen Idee können wir Herrn Huber nur gratulieren. Mit seinem innovativen Projekt trifft er die Sache auf den Punkt. Eine öffentliche Verwaltung mit Regionalpolizei gehört definitiv an einen zentralen Standort und nicht versteckt auf eine enge Parzelle im Gebiet Widmen. Auch das vorgeschlagene Busterminal wäre wünschenswert – momentan herrschen verkehrstechnisch eher chaotische Verhältnisse am Bahnhof Muri. Wir würden dieses Projekt auf jeden Fall gutheissen und hoffen, dass Gemeinderat und Bevölkerung die Chancen eines solch perfekten Standortes ebenfalls erkennen.

Adrian und Daniela Peterhans, Muri

Mit Interesse habe ich den Artikel über das Projekt der Überbauung «Bahnhofbereich» gelesen. So wie ich Leodegar Huber vor langer Zeit kennengelernt habe, kann dieser Pro-

jektvorschlag nur positiv, pflichtbewusst und seriös überprüft werden. Von mir aus gesehen sind, wie erwähnt, mehrere Bauvorhaben in einem Projekt, an einem zugänglichen Ort vereint. Gemeindeverwaltung, Busbahnhof und Fussgängererleichterung – nicht zu vergessen Touristinformation (nahe beim Bahnhof). Ich kann mir nur wünschen, dass unser Gemeinderat dieses Projekt ernsthaft überprüft. Ich bin mir sicher, dass es auch kostensparender realisiert werden kann. Eine Gemeindeverwaltung versteckt unterhalb des Friedhofs sehe ich sowohl volksverbündlich wie touristisch etwas fragwürdig. Ich wünsche Leodegar Huber viel Erfolg für das vorgeschlagene Projekt.

Koni Fisch, Muri

Die Idee von Leodegar Huber können wir nur begrüssen, auch eine Unterführung wäre natürlich super. Beim Anstossen an Sylvester vor der Klosterkirche haben wir beim Gemeindepräsident Hans-Peter Budmiger den Wunsch einer Unterführung deponiert.

Vreny und Hans Keusch-Hinni, Muri

Der Projektidee von Leodegar Huber, das neue Gemeindehaus im Bahnhofareal Muri zu realisieren, kann ich



nur zustimmen. Diese zukunftsorientierte Lösung bringt der Gemeinde in allen Bereichen nur Vorteile, wie sie von Herrn Huber im «Freiämter» vom 17. März beschrieben worden sind. Was ich noch erwähnen möchte: Ein Gemeindehaus, das zweitwichtigste Gebäude einer Dorfgemeinschaft (das Kloster hat den Vorrang) soll auch in architektonischer Hinsicht an diesem belebten Standort im Bahnhofareal repräsentieren und muss nicht, wie im Projekt Widmen geplant, hinter bestehenden Fassaden eingepfercht werden.

Ueli Strelbel, Muri

Vision oder Schnapsidee? Weder noch, würde ich behaupten. Die Zentralisierung aller Verwaltungen ist anzustreben und sollte sowieso ein Ziel sein. Informationsfluss und Effizienz würden sicher gesteigert. Der Bau am vorgeschlagenen Ort ist eine sehr gute Option. Das Bahnhofareal ist alles andere als attraktiv für Wohnungen. Für Läden zwar ideal, jedoch ist der Markt übersättigt in Muri. Ein wirklich benötigter Laden, beispielsweise ein Swisscom Shop, hätte immer Platz. Die Fussgänger in den Untergrund zu verbannen ist nicht erstrebenswert, mit Ausnahme

einer Unterführung zum Nordklosterterrain. Damit würde dieser gefährliche Übergang entschärft. Das Busterminal ist wohl in der Nähe der Gleisanlage besser aufgehoben. Unter dem Strich: Ein Vorschlag der aufgenommen werden sollte. Jede Idee ausserhalb unserer Verwaltung und Behörde kann etwas beitragen zur Verbesserung der Verkehrssituation und Baupolitik, welche ja bekanntermassen seit Jahrzehnten (man muss es leider aussprechen) einfach unbefriedigend bis schlecht ist. Ich wünsche den Gestaltungsplanern die nötige Flexibilität, neue Ideen aufzunehmen.

Hansjörg Angst, Muri

Mit Spannung habe ich die Variante von Leodegar Huber gelesen und mir Gedanken gemacht. Der Ort Bahnhof und die zusätzlichen Möglichkeiten mit Bus und Fussgänger-Wegen ist ideal. Dieses Areal muss ja sowieso bald überbaut werden und bietet sich für ein solches Projekt geradezu an. Das von der Gemeinde vorgeschlagene Projekt hat mich von der Örtlichkeit her nie überzeugt (enge Verhältnisse, keine zusätzlichen Möglichkeiten). Bin ganz klar der Meinung, dass das Projekt von Leodegar Huber wohlwollend geprüft werden muss!

Hansruedi Binder, Muri